

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bitte vorab zur Kenntnis zu nehmen, dass ich NICHT als Lehrerin sondern als "OMA" eines

2jährigen Mädchens zu Ihnen spreche.

Ich bin Quereinsteigerin und trotz meiner 52a erst seit 5 Jahren Lehrerin. also quasi eine Junglehrerin.

Ich zähle mich zu den sehr engagierten Lehrerinnen und habe eine bis zu 45 Stunden Woche,

wenn ich Bühnenspiel Endproben, Vorstellung, Latein Förderkurs etc. habe.

Ich mache es gern!

Die Bezahlung ist ein Scherz - aber egal.

Die Kinder danken mir für das Engagement.

Wenn nun meine Enkelin LehrerInnen haben wird, die weder eine adäquate Ausbildung ("nur" Bachelor für die Unterstufe Gymnasium!!!) noch genug Zeit haben, die Stunden vorzubereiten

(1 Stunde mehr in einer Klasse bedeutet 2 Stunden mehr Vorbereitungszeit - besonders für JUNGLEHRER, denen ja

die Routine fehlt!) - Ich spreche aus Erfahrung!!!!

was wird das für ein Unterricht sein, was für eine Förderung?????????

Denken Sie doch an die Kinder - unsere Zukunft!! - wenn diese keine animierenden, motivierenden, gut

ausgebildeten LehrerInnen haben - na dann Gute Nacht Österreich!

und WIESO bitte besprechen das Ganze hauptsächlich Personen, die noch nie diesen Job ausgeübt haben?

Ich komme aus der Privatwirtschaft, war 20a selbstständig, und dort läuft es (zum Teil) anders. Wieso ziehen

sie nicht Leute hinzu, die es wirklich betrifft?

Haben Sie auch die vielen Burn Outs in diesem Beruf beachtet?

Warum gibt es diese wohl?

Schicken Sie mal einen Politiker einen Vormittag anonym mit einem Lehrer/einer Lehrerin mit

-

wir fragen ihn/sie dann, ob er die Kraft nach einem Vormittag hätte noch mehr Stunden in

einer Klasse zu stehen!

Und - letzte Bitte - es gibt viel zu wenig LEHRERinnen -
tun Sie etwas für unser Image - NIEMAND will diesen Beruf mehr ergreifen und
wenn es so weitergeht - verstehe ich dies auch!!

Schönes Wochenende (trotzdem)

Gabriela Winkler

